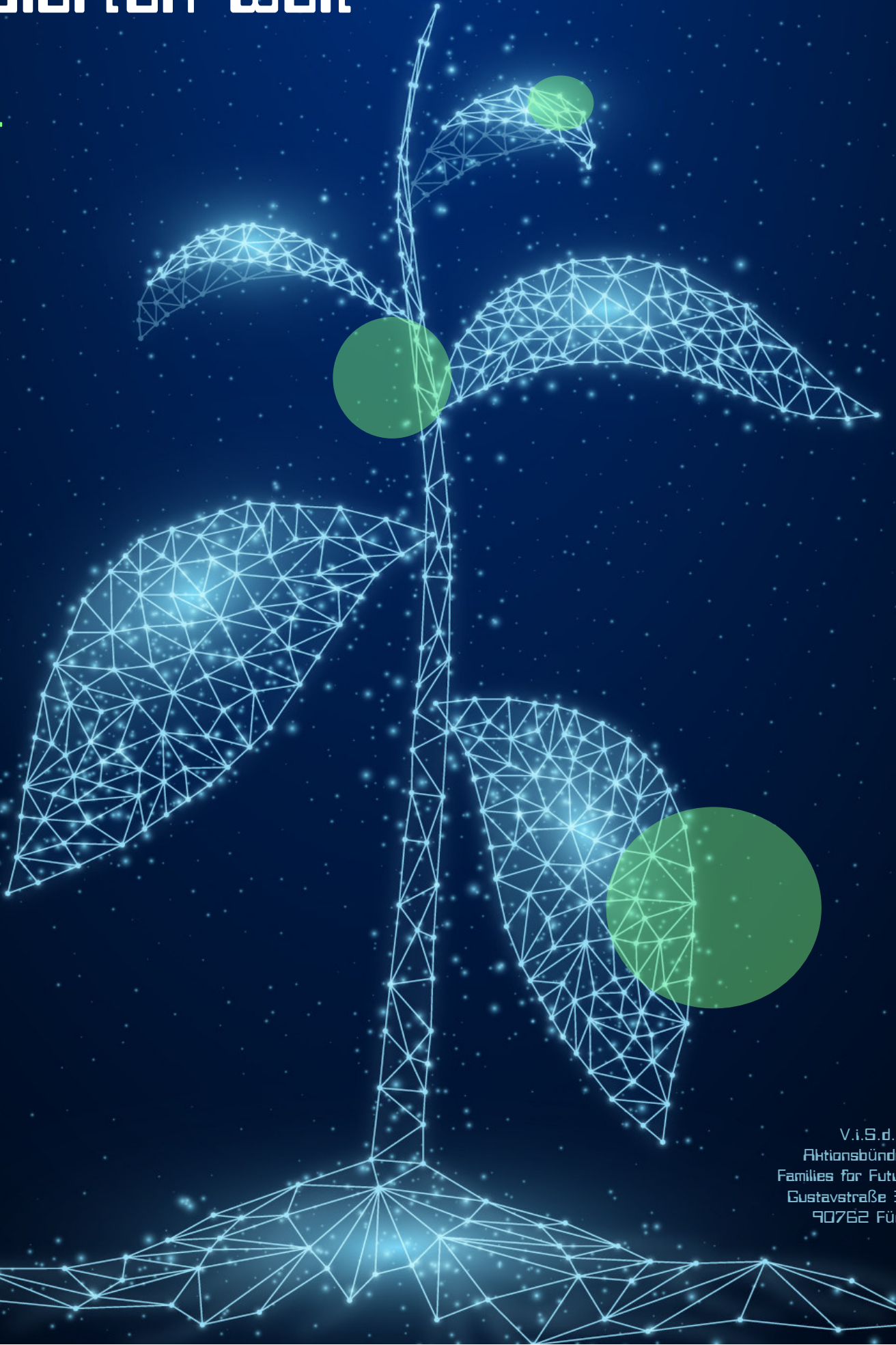


Trainers Training BNE

Bildung für nachhaltige Entwicklung
in einer digitalisierten Welt

Online-Veranstaltung
am 23.3.2026
15-17:45 Uhr

#Fachvorträge
#Workshops
#Austausch



V.i.S.d.P.:
Aktionsbündnis
Families for Future
Gustavstraße 32
90762 Fürth

Picture by freepic.com

PROGRAMMÜBERSICHT

Die Digitalisierung eröffnet der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) neue Chancen – stellt uns aber zugleich vor grundlegende Dilemmata. Künstliche Intelligenz kann Lernprozesse individualisieren und globale Perspektiven zugänglich machen, geht jedoch mit steigendem Energieverbrauch und abnehmendem Naturerlebnis einher. Wie können wir digitale Innovationen nutzen, ohne unsere Nachhaltigkeitsziele zu untergraben? Bildung steht vor der Herausforderung, technologische Kompetenzen, ethische Reflexion und ökologische Verantwortung zusammenzudenken. In dieser Online-Veranstaltung beleuchten wir, welche Spannungsfelder sich daraus ergeben und wie Bildung zukunftsfähig gestaltet werden kann.

14:45 Uhr	Ankommen der Teilnehmenden	
15:00 Uhr	Begrüßung	
15:05 Uhr	Dr. Jan-René Schluchter: Medienbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung	
15:35 Uhr	Austausch bei einem Zoomroulette	
15:45 Uhr	Vorstellung der Workshops Phase 1	
15:50 Uhr	Dr. Florian Diener: Toxische Männlichkeitsbilder	Petra Roth: Grundschulperspektive auf BNE und Digitalisierung
	Johannes Mahlmann: KI zwischen Licht und Schatten	PD Dr. Christiane Mühle: Mentale Gesundheit
16:20 Uhr	Bewegte Pause	
16:25 Uhr	Vorstellung der Workshops Phase 2 und 3	
16:30 Uhr	Florian Kammermeier: CO ₂ -Emissionen von digitalen Aktivitäten	Nora Lehnerer, Anke Spatz: KI-Dilemma in der BNE aus Sicht der Sekundarstufe II
	Christian Pfliegel: KI und BNE - Chancen und Grenzen	Rosa Frey, Prof. Dr. Katrin Valentin: Prakt. Übungen bei digitaler Überlastung
17:05 Uhr	Dr. Carolin Lano: BNE als Gegengewicht zu Klimawandelleugnung im Netz	Gabriele Wille: Digitale Kompetenz spielerisch vermitteln
	Johannes Meyer: KI und Bildungsgerechtigkeit	Gisela Voltz: Bildungsmodule Escaperoom und Actionbound (digital-analog)
17:35 Uhr	Abschluss und Ausblick	
17:45 Uhr	Ende der Veranstaltung	

PROGRAMM IM DETAIL

IMPULSVORTRAG

Medienbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung – Perspektiven auf pädagogische Gestaltungsräume unter den Bedingungen sozio-ökologischer (Nicht)Nachhaltigkeit

**Dr. Jan-René Schluchter,
Institut für Erziehungswissenschaft, Abt. Medienpädagogik, Pädagogische
Hochschule Ludwigsburg**

Wie kann Bildung zur zukunftsfähigen Gestaltung unserer Gesellschaft beitragen, wenn Digitalisierung und Nachhaltigkeit gleichermaßen zentrale Herausforderungen darstellen? Der Vortrag widmet sich der Frage, wie Medienbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zusammengedacht werden können. Es werden theoretische und praktische Verbindungslinien zwischen Medienbildung und BNE aufgezeigt. Dabei wird beleuchtet, welche Rolle digitale Medientechnologien für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung spielen – sowohl als Gestaltungsinstrument als auch als kritisch zu reflektierender Faktor im Spannungsfeld von ökologischen und sozialen Schieflagen.



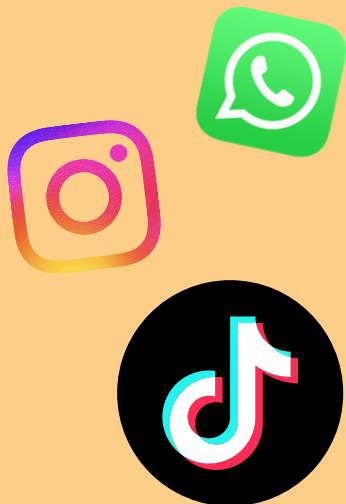
PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 1 (15:50 – 16:20 UHR)

Von rechten Frames, misogynen Narrativen und Sigma-Males: toxische Männlichkeitsbilder auf TikTok und ihre Bedeutung für die BNE

Dr. Florian Diener
Hochschule Ansbach, Geschäftsführer
Campus Rothenburg

Mit wachsendem Erfolg verbreiten zahlreiche Influencer*innen in sozialen Netzwerken wie TikTok traditionalistische Geschlechterrollenmodelle und vermitteln männlichen Jugendlichen zugleich Identifikationsangebote, die von rechten Ideologien, antifeministischen Narrativen und Imperativen der Dominanz getragen werden. Der Workshop zeigt auf, wie algorithmische Plattformlogiken diese Inhalte verstärken, welche sozialisatorischen Effekte sich für Jugendliche ergeben und warum diese für Demokratiebildung und soziale Nachhaltigkeit relevant sind. Anhand realer Beispiele erlernen Teilnehmende, Frames von toxischer Maskulinität zu erkennen und Handlungsalternativen aufzuzeigen.



Pädagogische Dimension von BNE im Zeitalter der Digitalisierung – mit besonderem Augenmerk auf die grundschulpädagogische Perspektive

Petra Roth
Loschge-Grundschule Erlangen, BNE-Team
Bayern-Mittelfranken, Fachberaterin
Umwelterziehung

Wie verändert Digitalisierung unser Verständnis von globaler Gerechtigkeit, Solidarität und Partizipation?
Welche neuen Kompetenzen und pädagogischen Zugänge sind in einer digitalisierten Welt nötig?
Die Digitalisierung eröffnet vielfältige Chancen für mehr Nachhaltigkeit, bringt aber auch Herausforderungen mit sich, insbesondere in Hinblick auf Zugang, Machtverhältnisse und ethische Fragen. Pädagogisch erfordert dies ein ganzheitliches, inklusives und kritisches Herangehen, das digitale Kompetenzen mit sozialem und ethischem Bewusstsein verbindet. Besonderes Augenmerk wird auf die grundschulpädagogische Perspektive gelegt.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 1 (15:50 – 16:20 UHR)

KI zwischen Licht und Schatten – Versuch einer Standortbestimmung in einem fluiden Feld

Johannes Mahlmann
Evangelische Hochschule Nürnberg,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter Digitalisierung

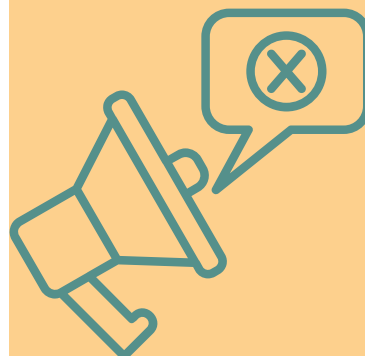
Künstliche Intelligenz verändert Bildungsprozesse rasant und stellt Akteur*innen vor immer neue Herausforderungen. In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf KI mit ihren Potenzialen und Risiken: Welche Chancen eröffnet KI für Lernen, Lehren und Teilhabe und wo entstehen neue Abhängigkeiten, Verzerrungen oder Nachhaltigkeitsprobleme? Welche Learnings existieren bereits aus der Arbeit mit KI: Was hat sich bewährt, welche Grenzen und Anpassungserfordernisse wurden sichtbar? Diesen Aspekten möchten wir im Workshop gemeinsam nachgehen.



Klimakrise und Digitalisierung der Lebenswelt – Auswirkungen auf mentale Gesundheit

PD Dr. Christiane Mühle
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Arbeitsgruppenleiterin in der Psychiatrischen und Psychotherapeutischen Klinik des Universitätsklinikums Erlangen

Klimakrise und Digitalisierung beeinflussen zunehmend unser Wohlbefinden. Der Vortrag ordnet ein, wie diese gesellschaftlichen Entwicklungen mit mentaler Gesundheit zusammenhängen, und greift ausgewählte Forschungsergebnisse zu Phänomenen wie Klimaangst, Überforderung oder Ohnmachtsgefühlen auf. Dabei wird die Perspektive von Lernenden ebenso berücksichtigt wie die Rolle von Lehrenden und Engagierten im Kontext von BNE. Der Austausch lädt dazu ein, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam zu reflektieren, wie Bildung Orientierung geben sowie Resilienz, Selbstwirksamkeit und Handlungsmut in der sozial-ökologischen Transformation stärken kann.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 2 (16:30 – 17:00 UHR)

CO₂-Emissionen von digitalen Aktivitäten

Florian Kammermeier

Evang. Hochschule Nürnberg, Dozent für
Makroökonomik und Nachhaltigkeit

Digitalisierung bietet enormes Potential für den Klimaschutz – gleichzeitig benötigen digitale Dienste große Mengen Strom, IT-Hardware und Infrastruktur. Allein die Kryptowährung Bitcoin verbraucht mehr Strom als die gesamte Ukraine. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie viele Emissionen digitale Aktivitäten erzeugen und wie diese gemessen werden. Dabei blicken wir speziell auf den Bereich der Lehre.



Das KI-Dilemma in der BNE mit Fokus auf Jugendliche bzw. Sekundarstufe II

Nora Lehnerer

FOS/BOS Erlangen, BNE-Team Bayern-Mittelfranken, Diplom-Handelslehrerin

Anke Spatz

MB-Dienststelle für berufliche Oberschulen,
Medienpädagogische Beraterin digitale Bildung

Künstliche Intelligenz wird zunehmend zu einem selbstverständlichen Werkzeug in Schule und Alltag. Sie eröffnet neue didaktische Möglichkeiten, steht jedoch im Spannungsfeld von Energieverbrauch, globaler Ungleichheit sowie sozialen und politischen Machtfragen. Der Beitrag beleuchtet das KI-Dilemma aus BNE-Perspektive und zeigt praxisnahe Ansätze, wie KI im Bildungsalltag reflektiert, begrenzt und zugleich sinnvoll eingesetzt werden kann. Ziel ist eine Haltung zwischen Technikkompetenz, Demokratiebildung und Nachhaltigkeitsverantwortung. Der Beitrag fokussiert sich auf Fragestellungen, Nutzungspraxen und pädagogische Zugänge im Bereich der Sekundarstufe II.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 2 (16:30 – 17:00 UHR)

KI und BNE – Chancen, Grenzen und Verantwortung

Christian Pfliegel
Mission EineWelt Neuendettelsau,
Fachreferent für digitale Bildung

Künstliche Intelligenz ist in vielen Arbeits- und Bildungsbereichen bereits angekommen, doch zentrale Fragen bleiben offen: Wie funktionieren KI-Systeme, wo liegen ihre Grenzen und unter welchen ethischen, rechtlichen und sicherheitsrelevanten Bedingungen können sie verantwortungsvoll eingesetzt werden? Im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung ist KI zugleich Werkzeug und Thema: Sie kann Lernprozesse unterstützen, wirft aber selbst Fragen zu Ressourcenverbrauch, globaler Gerechtigkeit, Bias und Machtverhältnissen auf. Ziel ist es, Orientierung zu geben und KI-Kompetenz als Teil nachhaltiger Zukunftsgestaltung zu stärken.



Digitale Überlastung – Was kann ich tun? Praktische Übungen für Hochschulen und die Arbeit mit Kindern

Rosa Frey
FREYluft Naturpädagogik Nürnberg,
Naturpädagogin

Prof. Dr. Katrin Valentin
Evang. Hochschule Nürnberg, Professorin für
Pädagogik

Schon kurze Social Media-Pausen können Stress, Angst und Einsamkeit reduzieren. Aber was bedeutet das für Bildungsakteur*innen? Wir verbinden medienpädagogische Erkenntnisse mit natur- und körperorientierten Methoden und zeigen, wie digitale Belastungen zu Motoren für nachhaltige, erlebnisorientierte Bildungsansätze werden können. Nach einem theoretischen Input folgt ein interaktiver Teil mit Praxisimpulsen. Zum einen wird dabei das Projekt „Leiborientierte Hochschullehre“ kurz skizziert und einige Übungen vorgestellt. Zum anderen werden Erfahrungen aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Naturpädagogik geteilt und ein Austausch zu eigenen Ansätzen ermöglicht.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 3 (17:05 – 17:35 UHR)

Raus aus der Passivität – BNE als Gegengewicht zu Klimawandelleugnung im Netz

Dr. Carolin Lano
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, Medienwissenschaftlerin

90-9-1: Auf fast allen Social Media-Plattformen gilt diese Faustregel, die als Participation Inequality bekannt ist. Eine Mehrheit der User*innen konsumiert nur Inhalte. Nur wenige interagieren gelegentlich, und eine winzige Minderheit ist für einen Großteil der Postings verantwortlich. Zugleich haben Beiträge, die den menschengemachten Klimawandel leugnen oder Maßnahmen dagegen diskreditieren, in den letzten Jahren deutlich zugenommen und sind strategisch professioneller geworden. BNE kann ein Gegengewicht zu Desinformation und digitaler Passivität bilden – und das nicht (allein) durch digitale Abstinenz, sondern durch die Rückeroberung der digitalen Souveränität.



„Früh übt sich!“ – informatische Bildung und digitale Kompetenz spielerisch vermitteln

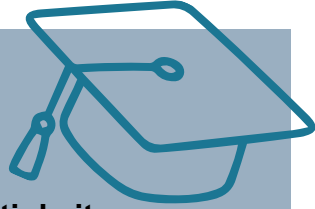
Gabriele Wille
MINT-logisch e.V. Fürth, Pädagogin

Der Verein „MINT-logisch“ vermittelt mit praxisnahen Kursen an Grundschulen, Horten und Mittelschulen informatische Grundbildung und macht digitale Zusammenhänge durch analoge Spiele verständlich. Im Vortrag werden anhand konkreter Unterrichtsbeispiele die methodische Vorgehensweise sowie kindgerechte, spielerische Vermittlungsformen vorgestellt. Ziel ist es, Kinder frühzeitig zu einem kritischen, verantwortungsvollen und kreativen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen und ihre digitalen Kompetenzen nachhaltig zu stärken.



PROGRAMM IM DETAIL

WORKSHOPS PHASE 3 (17:05 – 17:35 UHR)



KI für mehr Bildungsgerechtigkeit

Johannes Meyer
Head of AI and Data Services, Families for
Future Fürth

Generative KI verspricht, dass Lernende neuen Stoff schneller durchdringen und Gelerntes besser wiederholen können. Doch die Evidenz ist ambivalent: KI kann kurzfristige Leistung steigern, gleichzeitig aber Behalten, kritisches Denken und Vertrauen untergraben, wenn sie als Antwortautomat genutzt wird. In diesem Workshop wird die These deshalb nicht beworben, sondern getestet: Unter welchen Bedingungen wird GenAI zum Lernpartner – und wann verdrängt sie eigenes Denken und verstärkt Ungleichheiten?

Von Escaperoom bis Actionbound – digital-analoge Bildungsmodule

Gisela Voltz
Mission EineWelt Neuendettelsau,
Fachreferentin für entwicklungsbezogene
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Reiz digitaler Bildungsmethoden liegt an ihrer Kombination mit analogen Methoden. Die Bildungsmodule "Konsumkrimi Handy" und "Klimakrimi" zum Globalen Lernen/BNE von Mission EineWelt nach dem Escaperoom-Prinzip vereinen digitales und analoges Lernen miteinander. Sie werden mit ihrem pädagogisch-didaktischen Hintergrund vorgestellt und zum Teil ausprobiert. Des Weiteren bietet sich die kostenlose App Actionbound an, um interaktive Stadttouren wie z.B. die „Fair-Ökologisch-Nachhaltig-Tour“ oder „Nürnberg postkolonial“ durchzuführen.



ORGANISATION



Link zur Teilnahme:

<https://eu02web.zoom-x.de/my/katrin.valentin>

Das Trainers Training BNE richtet sich an
Bildungsakteur*innen, Multiplikator*innen,
Lehrkräfte/Lehrende und Interessierte

Eine Anmeldung ist nicht notwendig!

Die Veranstaltung ist kostenfrei!

Im Anschluss an die Veranstaltung kann auf Anfrage
eine Teilnahme-Bescheinigung ausgestellt werden.



Das Trainers Training BNE im März 2026 wird von der Energie- und Umweltstation Nürnberg, der Evangelischen Hochschule Nürnberg sowie Families for Future Fürth und der BNE-Fachstelle der Stadt Erlangen mit freundlicher Unterstützung des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung der FAU (Universität Erlangen-Nürnberg) und des Green Office der Ohm (Technische Hochschule Nürnberg) sowie der BNE-Fachstelle der Stadt Fürth durchgeführt.



Cordula Jeschor, Leiterin der Energie- und Umweltstation Nürnberg

Janina Baumbauer, Beauftragte für BNE im Amt für Umweltschutz und Energiefragen der Stadt Erlangen

Prof. Dr. Katrin Valentin, Evangelische Hochschule Nürnberg und Sprecherin von Families for Future Fürth